



Berufliches Gymnasium

Philosophie unserer gymnasialen Oberstufe

Die an das (zukünftige) Wissen von allen Seiten gerichteten Anforderungen sind vielfältig - eine kaum mehr zu bewältigende Informationsflut lässt den Einzelnen vor der unübersehbaren Fülle oft kapitulieren. Das "Internet" ist hierfür das beste Beispiel. In der Zukunft wird es immer wichtiger sein, Informationen sinnvoll und zielgerichtet auswählen und verarbeiten zu können. Die in diesem Zusammenhang am Ende der Schullaufbahn erreichte Selbständigkeit und Methodensicherheit entscheiden darüber, ob ein Abiturient in Beruf oder Studium erfolgreich sein kann.

Lernen geschieht aber nicht nur mit dem Kopf - auch das Lernklima einer Schule muss stimmen, entscheidet es doch wesentlich über den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler. Diese Erkenntnis liegt unserer Arbeit in der gymnasialen Oberstufe zugrunde und prägt den Geist, der bei uns herrscht. Das bedeutet zunächst einmal, dass die Lehrerinnen und Lehrer ein offenes, freundliches und vertrauensvolles Verhältnis zu den Schülerinnen und Schülern pflegen. Fachliche Beratung, intensive und individuelle Betreuung durch die Koordinatoren und Jahrgangsstufenleiterinnen und -leiter und die sorgsame Pflege der sozialen Gemeinschaft sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Die Überschaubarkeit einer kleinen Oberstufe ermöglicht dabei Vieles, was in großen und anonymen Systemen einfach nicht zu leisten ist.

Wir wollen nicht nur, dass unsere Schülerinnen und Schüler ein Abitur machen, das zum Hochschulzugang berechtigt; wir legen auch größten Wert darauf, dass sie für das Studium wie für das Berufsleben bestmöglich gewappnet sind. Um dies zu gewährleisten, basiert unser Unterricht auf den folgenden Prinzipien, die wir in regelmäßigen Abständen überdenken, diskutieren und an der Entwicklung der universitären und beruflichen Wirklichkeit überprüfen:

- ✚ Wir verfolgen die Veränderung der Anforderungsprofile in Wirtschaft und Universität und bemühen uns um eine entsprechende inhaltliche und methodische Qualifikation unserer Schülerinnen und Schüler.

- ⊕ Wir diskutieren und überdenken vor der Unterrichtsplanung die gesellschaftliche Relevanz der Themen, die im Unterricht behandelt werden. Unsere Schüler sollen nicht nur individuell erfolgreich sein, sie sollen auch befähigt werden, die vielfältigen Zukunftsaufgaben ihrer Generation zu analysieren, zu bearbeiten und verantwortungsbewusst anzugehen.
- ⊕ Wir geben uns nicht mit der Vermittlung von "Schulbuchwissen" zufrieden. Wir wollen auch, dass unsere Schülerinnen und Schüler sich kommunikative, soziale, kulturelle und zukunftsgestaltende Kompetenzen aneignen.

Die gymnasiale Oberstufe des Lippe - Berufskollegs versteht sich bewusst als "lernender Bildungsgang". Wir versuchen, organisatorische Verkrustungen und überholte Lernziele weitgehend aus unserem Lernzielkatalog herauszuhalten, ohne dabei kurzlebigen Zeitgeistmoden hinterher zu laufen. Wir wollen, dass Natur und Gesellschaft verstanden und begriffen werden - denn nur wer weiß, woher er kommt, kann frei entscheiden, wohin er geht.

Wer ein solches Konzept von Schule verfolgt, begibt sich auf einen Weg dauerhaften Suchens und Lernens. Deshalb freuen wir uns über Schülerinnen und Schüler, die neugierig auf ein so verstandenes, "forschendes Lernen" sind.

Das didaktische Profil des Beruflichen Gymnasiums am Lippe-Berufskolleg

In der gymnasialen Oberstufe bilden, bezogen auf ihre Unterrichts- und Erziehungsaufgaben, drei Zielfelder das Zentrum der schulischen Arbeit. Sie sind definiert durch den Auftrag, den Schülerinnen und Schülern

- ⊕ eine wissenschaftsvorbereitende Ausbildung zu vermitteln
- ⊕ Hilfen zur Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung zu geben
- ⊕ berufliche Kenntnisse zu vermitteln

In diesen Zielfeldern wird die allgemeine Studierfähigkeit realisiert. Sie bestimmt zugleich auch das Anspruchsniveau dieser Felder und der in ihnen vertretenen Fächer. Mit der allgemeinen Studierfähigkeit hat der Schüler zugleich Kenntnisse und Fähigkeiten erworben, die er in beruflichen Bereichen und Situationen außerhalb der Hochschule anwenden oder in diese Bereiche übertragen kann.

Der Übergang in die Klasse 11: Eine große Hürde gleich zu Beginn!

Die Gründe dafür, dass viele Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Abitur schon in der Jahrgangsstufe 11 scheitern, sind vielschichtig und bei jedem Einzelnen anders geartet. Dennoch gibt es bei näherer Betrachtung einige Punkte, an denen sich die Schwierigkeiten bündeln. Weil wir diese beobachtet und analysiert haben, konnten wir effektive Maßnahmen gegen ein frühzeitiges Scheitern entwickeln.

Die wichtigsten Ursachen für ein an allen Oberstufen anzutreffendes Schulversagen in der Jahrgangsstufe 11 lassen sich aus unserer Sicht wie folgt beschreiben:

- ⊕ Lücken im methodischen Bereich (bezüglich eigenständiger, problemorientierter Arbeitsweisen) führen zu einer Blockierung von Lernfortschritten.
- ⊕ Punktuelle Wissensgebiete und Grundlagenkenntnisse sind unvollständig vorhanden und behindern den Zugang zu erweiterten Studien.
- ⊕ Oft verhindern fehlende soziale und zwischenmenschliche Bindungen die für das Lernen wichtige Sicherheit und Geborgenheit. Gerade die Anonymität im Kurssystem großer Oberstufen wird vielfach beklagt.
- ⊕ Ein fehlender Praxisbezug des dargebotenen Unterrichtsstoffes erschwert oftmals den Aufbau von Lernmotivation.
- ⊕ Lehrkräfte, welche diese Übergangsprobleme nach Abschluss der Sekundarstufe I weder ernst nehmen noch angemessen berücksichtigen, unterrichten an den Köpfen ihrer Schülerinnen und Schüler vorbei.

Die Jahrgangsstufe 11 am Lippe - Berufskolleg

Damit möglichst viele junge Leute die Qualifikationsphase (Jahrgangsstufe 12/13) erreichen, haben wir uns um eine spezifische Ausgestaltung unserer Jahrgangsstufe 11 bemüht. Dadurch sollen die angeführten kritischen Punkte beseitigt, zumindest aber in ihren negativen Konsequenzen für die Schülerinnen und Schüler abgemildert werden. Zu diesem Zweck

- ⊕ bilden wir in der Jahrgangsstufe 11 feste Klassen. Über diese stabilen Stammgruppen heben wir zum Teil die Vereinzelung und Isolierung auf, welche in der Natur eines

konsequenten Kurssystems liegen und schaffen eine lernpsychologisch wichtige soziale Grundsicherheit. Diesem Ziel dient auch unsere "Einführungsphase" zu Beginn des Schuljahres.

- ✚ schaffen die eingesetzten Lehrkräfte bewusst ein tolerantes und freundliches, aber auch erfolgsorientiertes Lernklima. "Beratung" wird bei uns groß geschrieben!
- ✚ findet am Ende des ersten Halbjahres ein Sprechtag für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 statt, an dem alle Fachlehrer für Gespräche zur Verfügung stehen. Dieser Tag dient einer ersten Bilanzierung, aber auch der Entwicklung von individuellen Lernprogrammen und -strategien.
- ✚ wollen wir in der Jahrgangsstufe 11 nicht einfach nur den vorgeschriebenen Stoff vermitteln. Vielmehr steht für uns der sichere Erwerb von Methoden, welche Voraussetzung für eigenständiges und wissenschaftsorientiertes Arbeiten sind, gleichrangig neben soliden fachlichen Kenntnissen.
- ✚ führen wir im Rahmen des EU-Projekts „Comenius“ - Präsentationen mit Partnerschulen in Dänemark, Schweden, Finnland, Italien und den Niederlanden durch. Ferner halten wir regen Kontakt zu einer Wirtschaftsschule in Shanghai.

Klagen über fehlende oder nicht ausreichende Allgemeinbildung von Schülerinnen und Schülern sind bekannt. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht verschiedene gesellschaftliche Gruppen wie Unternehmensvertreter, Eltern, aber auch Politiker diesen Zustand öffentlichkeitswirksam darstellen. Genügend Anlass also, sich darüber Gedanken zu machen, wie diesem Missstand begegnet werden kann.

Die gymnasiale Oberstufe am Lippe - Berufskolleg setzt die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Sekundarstufe I fort, vertieft und erweitert sie und schließt im Regelfall mit der Abiturprüfung ab. Zentrales Ziel der Bildungsarbeit ist die Vermittlung der allgemeinen Studierfähigkeit und die angemessene Weiterentwicklung der für die Berufs- und Arbeitswelt wichtigsten Schlüsselqualifikationen. Die Förderung von Kontakten mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen soll darüber hinaus den sozialen und wirtschaftlichen Verflechtungen eines zusammenwachsenden Europas und globalisierter Märkte Rechnung tragen, sowie den verantwortungsvollen Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander und mit anderen Menschen fördern.

Die fachliche Grundbildung der Schülerinnen und Schüler wird gewährleistet durch ein breites Angebot möglicher Pflichtfächer. Die Einrichtung von Kursen im Grund- und Leistungskursbereich erfolgt dabei stets in allen Jahrgangsstufen unter Berücksichtigung der von den Schülerinnen und Schülern getätigten Wahlen.

Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache in der Oberstufe

Ein Ziel des Fremdsprachenunterrichts ist neben dem Erwerb der Sprache das Kennenlernen von Alltagsleben, Sitten und Kultur des jeweiligen Landes. Indem man sich in die Mentalität eines anderen Landes hineindenkt, es vielleicht besucht, wird auch ein Beitrag zur Verständigung der Völker und zum friedlichen Zusammenleben in Europa geleistet. Vor diesem Hintergrund wird an unserer Schule das Lernen einer weiteren Fremdsprache ermöglicht, und zwar Spanisch. Spanien und Deutschland haben viele historische Bindungen, und Spanien ist ein beliebtes Reiseland der Deutschen.

Das Profil unserer Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 12/13)

Eine Oberstufe wie die des Beruflichen Gymnasiums am Lippe - Berufskollegs kann und will nicht mit dem Kursangebot großer Systeme konkurrieren. Sie muss vielmehr versuchen, eine intelligente Antwort für unsere Schülerinnen und Schüler zu finden: ein zukunftsorientiertes Profil.

Ein "Profil" in der Gymnasialen Oberstufe beinhaltet die bewusste Zusammenarbeit einer begrenzten Anzahl von Unterrichtsfächern, um zu einer sinnvollen Vertiefung und Erarbeitung komplexer Zusammenhänge zu gelangen. Vermittelt wird nicht nur das notwendige wissenschaftliche Basiswissen der einzelnen Fachdisziplinen, geschult wird zudem das heute überall geforderte fachübergreifend - vernetzende und analytische Denken. Die so erlangte Hochschulreife beinhaltet eine Reihe wertvoller Zusatzqualifikationen, die Studierfähigkeit und praktische Bewährung im Beruf optimal gewährleisten.

Merkmale des Beruflichen Gymnasiums des Lippe - Berufskollegs

Wir haben uns entschieden, Profile (Wirtschaftswissenschaften; Informatik) anzubieten, die mehrere Unterrichtskurse miteinander verkoppeln, zugleich aber eine höchstmögliche individuelle Wahlfreiheit der Fächer gewährleisten. Dadurch können mehrere Zielsetzungen erreicht werden:

- ✦ Ein Fächer übergreifender, an Projektarbeit orientierter Schwerpunkt bildet den Leitfaden der Oberstufenlaufbahn unserer Schülerinnen und Schüler.
- ✦ Die Ausbildung orientiert sich praktisch und theoretisch an der beruflichen und gesellschaftlichen Nachfrage.
- ✦ Jede Schülerin / jeder Schüler ist Teil einer Klassengemeinschaft, die ihren schulischen Lebensbereich selbständig gestalten kann.
- ✦ Individuellen Interessen wird durch weitere Wahlmöglichkeiten Rechnung getragen.
- ✦ Über die üblichen Fachqualifikationen eines Abiturs hinaus bietet die Oberstufe des Beruflichen Gymnasiums am Lippe - Berufskollegs methodisch und fachwissenschaftlich bedeutsame Zusatzqualifikationen an.

Weil die vielfältigen Probleme unserer komplexen Welt mehrdimensionalen Charakter haben, zählen heute nicht nur Detailkenntnisse, sondern auch der Einblick in diese Mehrdimensionalität zu den entscheidenden beruflichen wie wissenschaftlichen Qualifikationsanforderungen. Eine thematische Festlegung auf ein konkretes Projekt - Vorhaben erscheint uns angesichts des raschen technologischen und sozialen Wandels wenig sinnvoll, ein "offenes", "lernendes" System darf sich nicht auf einige wenige Themen festlegen lassen. Es muss vielmehr so konzipiert sein, dass es die politischen, wirtschaftlichen, sozialen Wandlungen aufgreift und mit den individuellen beruflichen Perspektiven verbindet. Am Lippe - Berufskolleg wird daher immer wieder neu über die Relevanz des Unterrichtsgegenstandes beraten und gegebenenfalls (neu) entschieden, ohne dass dabei der "rote Faden" unserer Philosophie aus den Augen verloren wird.

Was wir von unseren Schülerinnen und Schülern erwarten

Die Gymnasiale Oberstufe am Lippe - Berufskolleg gehört zu den Bildungsgängen, die bewusst an der Entwicklung einer eigenen Schulkultur arbeiten. Diese kann nur dann lebendig werden und Früchte tragen, wenn sie von den betroffenen Personen (Eltern, Lehrern und Schülern) gewollt und gelebt wird. Leitende Grundsätze orientieren sich an den zentralen Bereichen Friedfertigkeit, Schutz der Mitwelt, Leistungsbereitschaft und Zukunftsgestaltung. Deshalb sind wir besonders an Schülerinnen und Schülern interessiert, die ihre Lern- und Lebenswelt Schule mitgestalten wollen.

Ein Wort zum Abschluss

Das Berufliche Gymnasium des Lippe - Berufskollegs ist für alle offen, die nach einer Alternative zum herkömmlichen Schulbetrieb in der Sekundarstufe II suchen. Darüber hinaus aber dürfte unser Angebot für Schülerinnen und Schüler von besonderem Interesse sein, die bis zur Klasse 10 eine Hauptschule, Gesamtschule oder eine Realschule besucht haben. Unsere Oberstufenlehrkräfte verfügen über vielfältige pädagogisch - methodische Erfahrungen mit einer gemischt leistungsfähigen Schülerschaft. Sie können daher gut auf brennende Fragen und Schwierigkeiten der (neuen) Oberstufenschülerinnen und -schüler Antworten geben. Alle Lehrerinnen und Lehrer der Schule fühlen sich folgendem Motto verpflichtet:

Der Erfolg einer jeden Schülerin und eines jeden Schülers ist auch unser Erfolg!